

Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

20. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr B

Lebensimpuls 2021 (15.8.2021 - Maria Aufnahme in den Himmel)

Himmelwärts leben

Selbst noch fast Kind
schwanger
alleine
von der Zusage
DU
wirst Gottes Sohn zur Welt bringen

Fragen
Gefühle
Blicke
Gerede
Vertrauen

Von wem?
Wie?
Ist da
ein anderer im Spiel?

Sich ganz mit Gott
verbünden
und
menschlich re-agieren

Es geht

Fragen
und
Erfahrungen
bringen auf den Weg

Begegnungswunder
öffnen den Geist
lassen Erkenntnis wachsen
und
Leben hervorbringen

Vom Himmel auf Erden



Maria
das Mädchen aus dem kleinen Dorf
es ist gewachsen
am Schmerz des Nichtverstehens
des eigenen Kindes
Und
an der Zusage Gottes
DU bist voll der Gnade!

Jedes Kind – ein göttliches Kind
Jeder Mensch kann himmelwärts leben

Wenn er will ...
und Aufnahme finden
im Herzen Gottes!

Lebensimpuls 2018

Brot aus dem LEBEN wird

Kann nicht oft genug
kommuniziert werden
bis es ankommt
als Vergebungskraft
als Kraft
aus der LIEBE wird

Tag für Tag

LEBEN – lebst du in mir?

Brot-Menschen
kommunizieren
würdevoll miteinander
leben voneinander
jetzt
für das LEBEN der Welt
und
auf ewig wird bleiben
was du in Liebe gesät hast.



Lebensimpuls 2015

Aktuelle Streitfragen?

Welche
kommen da
schnell in den Sinn?
Politiker Hick-Hack's?
Streitereien
wegen Asylquoten
also um Menschen
die um ihr Leben rennen!
Streitereien
in Beziehungen, Familien, Gemeinschaften, Kirche, ...
oft um Nichtigkeiten...



Wird Jesus heute
noch zur Streitfrage?
Wer setzt sich
ernsthaft mit seiner Identität auseinander?
WER will wissen, was ER für UNS
TATSächlich ist und bedeutet?

Ich möchte gerne mit DIR
über Jesus reden

Hast du ihn
so in Fleisch und Blut
dass er in dir lebendig ist?

MEIN Leben
und SEIN Leben
was für EIN LEBEN!

liturgische Texte

1. Lesung: Spr 9,1–6; 2. Lesung: Eph 5,15–20

Evangelium: Joh 6,51–58

Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. **Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch** für das Leben der Welt.

Da stritten sich die Juden und sagten: Wie kann er uns sein Fleisch zu essen geben?

Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: **Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch.**

Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag.

Denn mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise und mein Blut ist wahrhaft ein Trank.

Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm.

Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und wie ich durch den Vater lebe, so wird jeder, der mich isst, durch mich leben.

Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Es ist nicht wie das Brot, das die Väter gegessen haben, sie sind gestorben. Wer aber dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit.

liturgische Texte (Maria Aufnahme in den Himmel):

1. Lesung: Offb 11,19a; 12,1–6a.10a b, 2. Lesung: 1 Kor 15,20–27a

Evangelium: Lk 1,39–56

In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Und es geschah: Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ. Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten. Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind; er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen. Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, das er unsern Vätern verheißt hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig. Und Maria blieb etwa drei Monate bei Elisabet; dann kehrte sie nach Hause zurück.